



Implementierung eines strukturierten DoktorandInnenseminars im Zentrum Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universitätsmedizin Göttingen

T. Wassmann* und R. Bürgers, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universitätsmedizin Göttingen, Deutschland



1. Ausgangssituation / Ziel

Explizite Forderungen nach mehr Wissenschaftlichkeit und einer stärkeren Strukturierung von Promotionen im (Zahn-)Medizinstudium finden sich aktuell u.a. im NKLM/ NKLZ, dem „Masterplan Medizinstudium 2020“ und der derzeit in der Gesetzgebung befindlichen Novellierung der ZÄPrO. Vor diesem Hintergrund und mit dem Ansatz die eigene Lehr- und Forschungsqualität zu verbessern, hat das Zentrum Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ZMK) der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) unter Federführung der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik ein einwöchiges interdisziplinäres DoktorandInnenseminar konzipiert und etabliert.

2. Bedarfsanalyse

Im Rahmen der Bedarfsanalyse wurden Interviews mit aktuellen sowie ehemaligen DoktorandInnen im Zentrum ZMK, mit habilitierten DozentInnen des Zentrums, dem Promotor, dem Promotionsbüro und der Promotionsbeauftragten der UMG geführt um zu vermittelnde Lernziele zu erfassen bzw. um die Bereiche größten Handlungsbedarfs zu identifizieren. Es zeigten sich hierbei deutliche Schnittmengen, insbesondere bei den Themenbereichen Statistik und Biometrie, Ablauf des Promotionsverfahrens, Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben und „Hilfe zur Selbsthilfe“. Basierend hierauf wurden die Inhalte des Seminars festgelegt.

3. Projektierung und Umsetzung

Der Zeitpunkt des einwöchigen Seminars wurde zur Vermeidung von Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen in die vorlesungsfreie Zeit gelegt. Die TeilnehmerInnenzahl wurde auf eine Semesterstärke (40 Stud.) begrenzt um den Seminarcharakter zu erhalten. Dies entspricht weiterhin dem durchschnittlichen Anteil promovierender Zahnmedizinischer pro Jahr an der UMG¹. Ferner findet das Seminar jedes Semester statt und Studierende höherer Semester werden gegenüber niedrigen Semestern bevorzugt. Als ReferentInnen konnten neben dem Promotor und der Promotionsbeauftragten auch DozentInnen aller Kliniken der ZMK, Vertreter der Bereichsbibliothek Medizin und der Ethikkommission, der Leiter der Medizinischen Statistik und Biometrie sowie der Leiter der Ausbildungsforschung und Medizindidaktik gewonnen werden (s. Abb. 1). Besonders erwähnenswert ist der bereits seit der Planungsphase als obligatorisch vorgeschriebene Besuch des Seminars für BewerberInnen auf einen Promotionsplatz in drei der vier Kliniken des Zentrums und die anerkannte Äquivalenz mit der vom Promotionsbüro angebotenen und für Promovierende ansonsten vorgeschriebenen Vorlesung zu guter wissenschaftlicher Praxis. Weiterhin haben sich von Beginn an alle vier Kliniken an Organisation und Durchführung beteiligt.

MONTAG	DIENSTA	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
Einführung / Evaluation BÜRGERS WASSMANN	Forschung i. d. PRO BÜRGERS	9:00 Uhr! Statistik... LEHA	9:00 Uhr Schreiben... LAUT	8:00 Uhr FRÜHSTÜCK / JOURNAL CLUB im Stud.labor BÜRGERS WASSMANN
Studiendesign, Evidenz und Leitlinien / VL KANZOW	Forschung i. d. PPK / Endo HÜLSMANN	Biometrie und Statistik / Workshop LEHA	Schreiben einer Dissertation / Workshop LAUT	
Ethikanträge und Ethikkommission / VL RÖDIGER	Forschung i. d. MKG BÖHRNSEN	Biometrie und Statistik / Workshop LEHA	Schreiben einer Dissertation / Workshop LAUT	Abschluss / Evaluation BÜRGERS WASSMANN
	Ausbildungsforschung RAUPACH			
div. Zeiten : Kleingruppenführung durch die Forschungsbereiche des Zentrums				
Wochenaufgabe WASSMANN	Good Scientific Practice / Promotionsverfahren / Interaktives Seminar MEYER	Literaturrecherche und Zitieren / Workshop RINKE	Publizieren / Vorstellung AG Geweberegenerat. PRO SCHUBERT	
Drittmittel in der Forschung / VL SCHNEIDER			Forschung i. d. KFO MEYER-MARCOTTY	
Forschung i. d. PPK WIEGAND	Good Scientific Practice / Promotionsverfahren / Interaktives Seminar MEYER	Literaturrecherche und Zitieren / Workshop RINKE	Bereichsbiblioth. Medizin VL und Führung HÄRTER	
Been there, done that... / „Kamingespräch“ WEHLE et al.			Wochenaufgabe WASSMANN	

Abb. 1: „Stundenplan“ des einwöchigen Seminars

4. Evaluation

Neben direktem Feedback im Rahmen des Journal Clubs am Seminarende werden exemplarische Lernziele mittels studentischer Selbsteinschätzung überprüft (s. Abb. 2)². Es findet darüber hinaus eine dozentInnenbezogene Evaluation statt, die den einzelnen ReferentInnen nach Abschluss der Auswertung zugestellt wird.

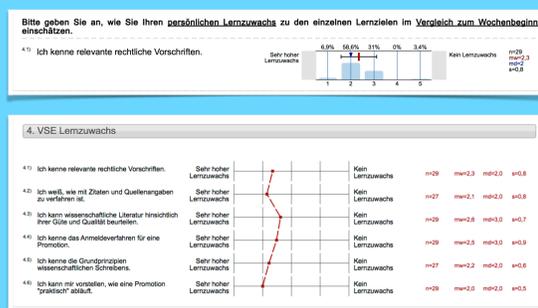


Abb. 2: Auszüge aus der Evaluation

Die Rückmeldung von habilitierten BetreuerInnen Promovierender aus den vier Kliniken, insbesondere betreffend der Kenntnisse zum neuen Promotionsverfahren der UMG und zu relevanten AnsprechpartnerInnen, sind durchweg positiv und insbesondere der Bereich Ausbildungsforschung und Medizindidaktik erfährt ein erhöhtes Interesse an wissenschaftlichem Arbeiten seitens Studierender aus der ZMK.

5. Etablierung / Ausblick

Das Seminar ist seit seiner Einführung im Frühjahr 2015 inzwischen fünfmal erfolgreich durchgeführt worden; der sechste Durchlauf steht unmittelbar bevor. Zu allen angebotenen Terminen waren die Plätze vollständig belegt und es existiert aufgrund der hohen Nachfrage eine Warteliste. Das Seminar wird nach wie vor von allen vier Abteilungen unter Leitung der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik veranstaltet und ist in seiner Form einmalig an der UMG mit ihren vier medizinischen Studiengängen. Das Seminar hat sich inzwischen zu einem festen Bestandteil in der Betreuung von Promovierenden im Zentrum ZMK entwickelt; die ersten ehemaligen TeilnehmerInnen sind als Zahnärztinnen und Zahnärzte im Zentrum tätig und unterstützen das Seminar nun als DozentInnen.

Literatur

- Oppermann, M. Umfrage zur Betreuungsqualität human- und zahnmedizinischer Doktorarbeiten an der UMG unter allen Studierenden im klinischen Studienabschnitt. Promotionsbüro der Universitätsmedizin Göttingen. 2011; http://www.med.uni-goettingen.de/de/media/G1-2_lehre_promotion/Umfrage_zur_Betreuungsqualitaet_Jan11.pdf
- Raupach T, Schiekirka S, Münscher C, Beißbarth T, Himmel W, Burckhardt G, Pukrop T. Implementierung und Erprobung eines Lernziel-basierten Evaluationssystems im Studium der Humanmedizin. GMS Z Med Ausbild. 2012;29(3):Doc44. DOI: 10.3205/zma000814, URN: urn:nbn:de:0183-zma0008146

